

helfen ihnen die Mitglieder des Sektors unmittelbar bei der Organisierung des Parteilebens und durch Parteiaktivitäten, die etwa einmal im Quartal stattfinden und an denen neben Parteisekretären und Leitungsmitgliedern aktive Genossen aus diesen Grundorganisationen und die Sekretäre der Parteigruppen der gewählten staatlichen Organe teilnehmen. Ihr Ablauf ist unterschiedlich. Einmal werden sie mit einem Referat des Sekretariats eingeleitet, ein anderes Mal durch Berichte der Leitungen von Grundorganisationen oder der Sekretäre der Parteigruppen der Volksvertretungen. In der im November 1966 durchgeführten Aktivität ging es um Fragen der sozialistischen Demokratie, um die Einbeziehung der Bevölkerung bei der Erfüllung der Planaufgaben. Dazu berichteten die Sekretäre der Parteigruppen der Volksvertretungen aus den Gemeinden Rüdersdorf und Neu-Zittau, weil dort die besten Erfahrungen Vorlagen. Der 1. Sekretär der Kreisleitung sprach über die Aufgaben der Grundorganisationen in den staatlichen Organen in der Diskussion zur Vorbereitung des VII. Parteitag. Diese Anleitung hat sich bewährt, denn so lernen wir sehr schnell die besten Erfahrungen kennen, können sie verallgemeinern und die Hilfe für die Grundorganisationen schwerpunktmäßig organisieren.

Der ehrenamtliche Sektor ist ein Hilfsinstrument der Kreisleitung und des Sekretariats und steht unter deren Leitung. Er arbeitet nach einem vom Sekretariat bestätigten Arbeitsplan, der immer für ein halbes Jahr ausgearbeitet wird. So stehen im Arbeitsplan für das erste Halbjahr 1967 u. a. folgende Probleme:

- die Genossen in den staatlichen Organen auf eine prognostische Planung orientieren;
- mit Hilfe der Parteiorganisationen klären, wie



zierung und bei der Ausarbeitung einer neuen Arbeitsnorm. Gute politische Arbeit führte im sozialistischen Wettbewerb und zu Ehren des VII. Parteitages zu beachtlichen Verpflichtungen. Alle 29 Kollektive unseres Betriebsteiles stehen im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Zwölf Kollektive kämpfen um diesen Titel bereits das zweite Mal. Typisch

für uns ist, daß es gerade Frauenbrigaden sind — sie arbeiten im Schichtsystem —, die bisher die besten Ergebnisse beim Kampf um den Titel erzielten. Alle Frauenkollektive beteiligen sich am Vorschlagswesen. Sie besuchen nicht nur solche Vorträge, die besonders Frauen bewegen, sondern ganze Vortragszyklen, die sich mit Problemen der Technik und der Perspektive ihres Berufes beschäftigen. Auch Veranstaltungen, in denen sie mit der nationalen und internationalen Politik vertraut ge-

macht werden, finden ihr Interesse. Natürlich sind das Ergebnisse eines längeren Wachstumsprozesses, der nicht ohne Konflikte vor sich geht. Nicht immer werden alle politischen Fragen gleich richtig verstanden. Einerseits z. B. leisten unsere Frauen Sonderschichten für Vietnam und spenden regelmäßig einen Anteil ihres Gewerkschaftsbeitrages, andererseits gibt es viele Fragen, die erkennen lassen, daß die Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus noch nicht voll

DER LESEER HAT DAS WORT